



Erfolgsstory auf vier Rädern

PZ 09.09.2021

In Zeiten, in denen das Miteinander oftmals leidet und die Gesellschaft zumindest partiell auseinanderzudriften droht, ist eine Erfolgsgeschichte wie jene des Wiernsheimer Bürgerbusses besonders bemerkenswert. Mittlerweile nämlich fährt der Bus seit zehn Jahren durch Wiernsheim sowie die Teilorte Serres, Iptingen und Pinache. Die Initiative zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit von und für Bürger erfolgte bereits im Jahr 2008 vom seinerzeitigen Hauptamtsleiter Markus Motschenbacher. Damals trafen sich schließlich 14 Wiernsheimer im Rathaus und gründeten den Arbeitskreis „Umwelt und Verkehr“. Ein Jahr später präsentierte der Arbeitskreis dann sein ausgefeiltes Konzept Bürgermeister Karlheinz Oehler und am 18. Oktober begründeten 19 Wiernsheimer im Rathaus den Verein „WIPS Bürger-Bus Wiernsheim“, wobei WIPS für die Teilorte der Gemeinde steht. Im Mai 2011 wurde schließlich ein gebrauchter Bus (VW LT 35) angeschafft – und die Erfolgsgeschichte konnte offiziell losgehen. „Mit diesem Bus haben wir 2014 die Laufleistung von 400 000 Kilometern überschritten“, berichteten im jüngsten Pressegespräch Vorsitzender Jürgen Idziok sowie seine Mitstreiter Wolfgang Fröhlingdorf, Theo Wolf, René Moulin, Walter Ruppert, Holger Janowsky und Thomas Berner. Kurz darauf wurde dann ein Fiat Ducato angeschafft – und seit 2019 dient ein Mercedes Sprinter den Wiernsheimern als Bürgerbus. Doch nicht nur die Fahrzeuge wechselten im Laufe der Jahre, sondern auch die Zahl der Ehrenamtlichen, die den Bus steuern, wuchs immer weiter an. Waren es zu Beginn 14 Fahrer, so konnte diese Zahl mittlerweile mehr als verdoppelt werden. 2014 wurde der Verein überdies Gründungsmitglied beim Landesverband „proBürgerBus BW“. Im Ort sehr geschätzt „Wir werden im Ort geliebt“, fasst Jürgen Idziok die Erfolgsgeschichte des Wiernsheimer Bürgerbusses zusammen. Geschätzt werde vor allem die Tatsache, dass bürgerschaftliches Engagement dazu genutzt wird, eine Verbesserung der Infrastruktur zu schaffen. Zu den ehrenamtlichen Fahrern der ersten Stunde gehörten Wolfgang Fröhlingdorf und Theo Wolf. „Mir ist es wichtig, mich an meinem Wohnort einzubringen“, begründete Fröhlingdorf sein Engagement und Wolf betont, anderen helfen zu wollen. „Da lernt man andere Menschen kennen“, sagt René Moulin und Thomas Berner sieht in seinem Engagement einen guten Beitrag für alle Bürger. Ehrenamtliches Engagement für die Allgemeinheit steht bei Walter Ruppert ebenfalls ganz oben. „So, wie früher die Kinder davon geträumt haben, Zugführer zu werden, habe ich immer davon geträumt, als Busfahrer andere Menschen zu erfreuen“, begründete Holger Janowsky sein Engagement. Und die Ehrenamtlichen waren sich alle einig: „Wir sind als Fahrer und Busgäste wie eine Familie, jeder kennt jeden“, sagten sie. Jeder Aktive fährt einmal im Monat vier Stunden. Tatsächlich hat das Wiernsheimer Modell längst Schule gemacht: In Maulbronn gibt es seit geraumer Zeit ebenfalls einen Bürgerbus, der nicht nur durch die Klosterstadt fährt, sondern zudem die Teilorte Schmie und Zaisersweiher bedient. Kein Wunder also, dass die Erfolgsgeschichte nun am Sonntag im Rahmen eines Festakts in der Wiernsheimer Lindenhalle ab 15 Uhr gewürdigt wird. Der Fahrplan des Bürgerbusses ist auf der Internetseite des Vereins zu finden:

www.bürgerbus-wiernsheim.de